

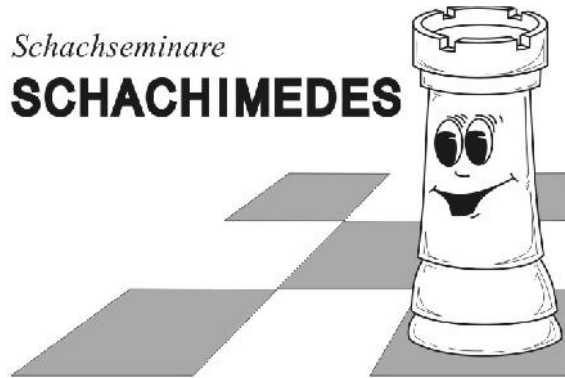
Frühling/Sommer 2019

SCHACHIMEDES-JOURNAL

Das Magazin für Hobby- und Genuss-Schachspieler

Schachseminare

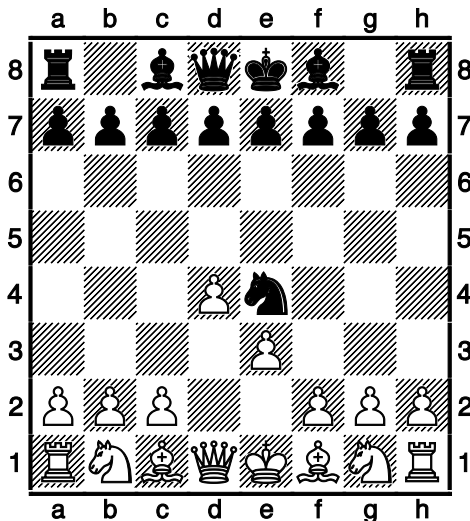
SCHACHIMEDES



Dr. Martin Stichlberger

Internet: www.schachimedes.at Mail: stichl@schachimedes.at

BONUS-SPIEL:



Die Herausforderung für logische Denker!

Aufgabe:

Stellung nach dem 4. Zug von Schwarz.
Wie verlief die Partie?

Bei richtiger Lösung verbilligt sich der Preis in der Frühjahrs-Sommer-Saison 2019:
bei Schach-Samstagen auf €70,- (statt €75,-), bei Wochenenden auf €110,- (statt €120,-)
[Lösung Bonus-Spiel Herbst 2018: 1.h8S Kb8 2.e8D+ Kc7 3.Sf7 patt]

Liebe Hobby- und Genuss-Schachspieler!

Sollten Sie wiederum verlieren, trösten Sie sich mit dem Bonmot von Meister Tartakower: „Nur ein wirklich guter Spieler weiß, wie schwach er spielt“. Gerne stehe ich Ihnen beim Erlangen dieser realistischen Selbsteinschätzung bei – fraglos der schnellste Weg, sofort ein „wirklich guter Spieler“ zu werden. ☺

Im vergnüglichen Schachimedes-Journal ist diesmal zu finden: ein **Bonus-Spiel** zum Haare raufen, eine unterhaltsame **Hobbyspieler-Partie**, unfassbare Tragikomödien im **Kuriositäten-Schatzkistchen** sowie das schnelle **Quattro-Training**. Wer gar aus dem **aktuellen Seminarprogramm** (Heftmitte) etwas für sich findet, ist herzlich willkommen!

Wenn Ihnen das Schachimedes-Journal gefällt (und auch wenn nicht), empfehlen, schicken, mailen Sie's weiter!

Ihr Schachimedes

➔ Sie wollen das Journal per E-Mail bekommen? Bitte Mail an: stichl@schachimedes.at

Inhaltsverzeichnis:

Bonusspiel	1
Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Hobbyspielerpartie	3
Seminarausschreibung Frühjahr/Sommer 2019....	6
„Schach nach Wunsch“	7
Seminarorte, Preise	8
Ferien-Schachcamp	9
Aus meinem Kuriositäten-Schatzkistchen	10
Quattro-Training	12



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, sowie Copyright an sämtlichen Texten:
Dr. Martin Stichlberger, 1160 Wien, Thaliastraße 159/8; Tel. (01) 493-18-04

Lösungen Kuriositäten-Schatzkistchen:

Seite 10: 1...Dd4?? 2.Dxh7+ Kxh7 3.Sxf8+ **nebst** 4.Txd4 und es gibt kein Matt auf f1.

Seite 11: 1...Txf7?? 2.Ld8+! Kxd8 3.Sxf7+ mit Gewinn.

Lösungen Quattro-Training (Seite 12):

1) 1.Dxd8+ Sxd8 2.Te8#

2) 1. Dd7!! 1-0 (falls 1...Dxd7 2.Txf8#, falls 1...Txc8, dann Dxe7)

3) 1.De5!! + 1-0 (Mattdrohung auf g7 und die Dame c5 hängt; falls 1...Dxe5, so 2.Txf8#)

4) 1.g4!! 1-0. (Unterbricht die Diagonale h3-c8; falls 1...Dxf3, so 2.Tc8+)

Die Hobbyspielerpartie

Die Schachkomödie zum Trainieren und Lernen

Wie gewohnt, begleiten wir mit ausgiebigen **Schachimedes-Tipps** einen (anonymisierten) Hobbyspieler (Weiß) durch eine Turnierpartie, die kürzlich in Wien gespielt wurde. Diesmal hat es unser Hobbymann mit einem um zweihundert Elo stärkeren Gegner zu tun. Mut zum Risiko zeigt allerdings nur unser Hobbymann – und der wird ihm fast zum Verhängnis. Eine scheinbar ruhig dahinplätschernde Positionspartie entpuppt sich in der Analyse als rassiges Lehrstück: Der Sprengstoff ist in jenen Varianten enthalten, die nicht aufs Brett kommen. Eignet sich bestens als **Lehrbeispiel** im Schulschach oder am Klubabend!
TIPP: Die Partie samt Kommentaren gibt's auch im pgn-Format zum Herunterladen und **bequemen Nachspielen** am Computer: www.schachimedes.at

Weiß: HOBBYMANN (ca. 1500 Elo)

Schwarz: ROUTINIER (ca. 1700 Elo)

Wien 2018

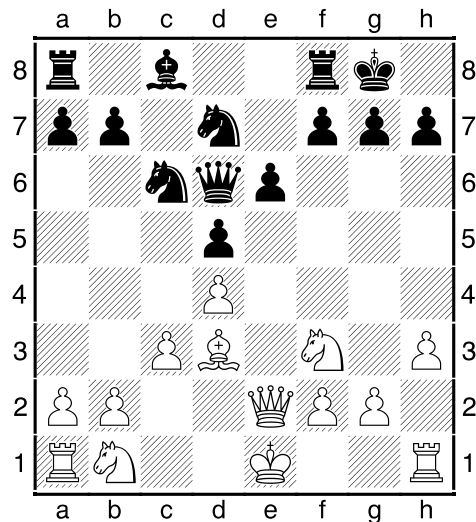
1.e4 c6 2.d4 d5 Die Caro-Kann-Verteidigung. Weiß hat nun bekanntlich die freie Auswahl zwischen e5, exd5 und Sc3, je nach Geschmack. **3.exd5 cxd5 4.Ld3 Sf6 5.h3**

Scheint auf den ersten Blick übervorsichtig, doch unser Hobbymann weiß sehr genau, was er tut! Der durchaus subtile Sinn dieser Variante liegt nämlich darin, den Lc8 nicht zur Entwicklung kommen zu lassen! Selbstverständlich wäre auf den "normalen" Entwicklungszug Sf3 sofort Lg4 gefolgt.

5...Sc6 6.c3 e6?! Schwarz sperrt sich tatsächlich den Läufer ein. Er hat zwei bessere Möglichkeiten: 1) Gleich e7-e5 mit freiem Spiel, aber nach dxe5 Sxe5 mit dem Nachteil des isolierten Bauern d5.

2) g7-g6 nebst Lf5, um seinen schlechten Läufer zu tauschen; ob der doppelte f-Bauer dann eine Schwächung ist, ist gar nicht so sicher. Nun aber spielt Weiß am Königsflügel praktisch mit einer Mehrfigur.

7.Lf4 Ld6 8.Lxd6 Dxd6 9.Sf3 0-0 10.De2 Wir haben die Eröffnung bestens gemeistert. Vielleicht wäre hier die sofortige Rochade sicherer gewesen. **10...Sd7!**

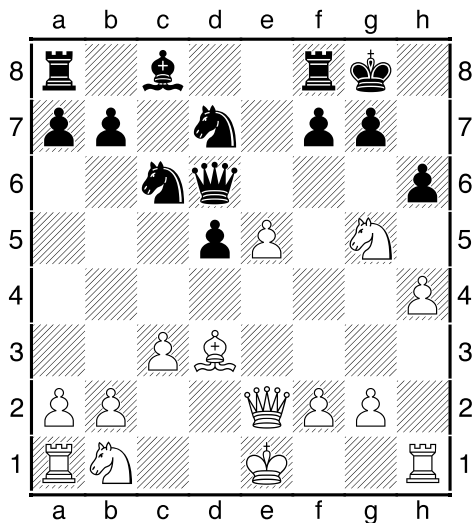


STELLUNGSBEURTEILUNG: Schwarz versteht die Stellung und will e6-e5 durchsetzen. Dann wäre der Lc8 befreit; auch ein schwarzer Turm auf der e-Linie würde sich freuen. Kann Weiß dies verhindern? Zunächst wäre aber kurz das klassische Läuferopfer zu prüfen - Läufer, Springer und Dame stünden ja bereit. Eine Faustregel lautet jedoch: Das Opfer geht nur, wenn entweder ein weißer Bauer auf e5 steht oder ein Turm auf e1. Versuch: 11.Lxh7+? Kxh7 12.Sg5+ Kg8 13.Dh5 Sf6 und aus! **11.Sg5!?** Eine sehr kreative Idee nach dem Motto: "Wenn man schon einmal die Gelegenheit hat...!" Interessant jedoch, dass

genau der Zeitverlust dieses scheinbar gefährlichen Angriffsmanövers das Gleichgewicht zum Kippen bringt!
SCHACHIMEDES-Tipp: Besondere Vorsicht bei Angriffen mit nur zwei bis drei Figuren - man kann leicht in den Konter laufen! Objektiv am besten wäre 11.Sa3 gewesen. Spielt Schwarz dann e6-e5, hat Weiß das starke Springerfeld d4 fest in der Hand und ein gutes Endspiel gegen den Isolani d5: 11.Sa3 e5?! 12.Sb5 Db8 13.dxe5 Sdxe5 14.Sxe5 Sxe5 15.0-0 usw.

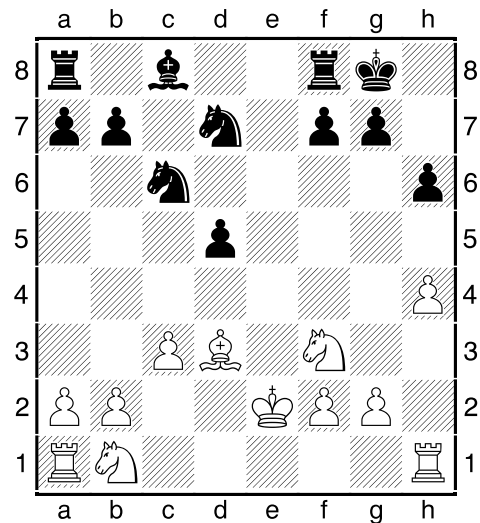
11...h6 12.h4 Das hatte Weiß unternehmungslustig geplant. Mutig - hofft darauf, dass Schwarz zugreift! **12...e5!** Ein perfekter Konter! **SCHACHIMEDES-Tipp:** Bestes Mittel gegen einen Flügelangriff ist der Gegenstoß im Zentrum. (Aber ja nicht 12...hxg5? 13.Lh7+ Kxh7 14.Dh5+ Kg8 15.hxg5 f6 16.g6! mit Matt)

13.dxe5 Wie soll Schwarz nun schlagen?



Dxe5?! Schwarz hat offenbar doch Respekt vor dem weißen Königsangriff und will den Damentausch - damit verkennt er aber die Lage! Der weiße König steht nach Öffnung der e-Linie viel schlechter als der schwarze! Viel stärker war daher das Nehmen mit einem Springer, da schnell sämtliche schwarze Figuren über den unrochierten weißen König herfallen, z.B.: 13...Sdxe5! 14.Lh7+ Kh8 15.Lc2 Lg4 16.f3 Tae8.

14.Sf3 Ein leider nötiger Rückzug. Der Zeitverlust von Sf3-g5-f3 sowie h3-h4 wird augenscheinlich. **14...Dxe2+** Auch hier noch war Df4 besser! **15.Kxe2**



Sicherer war Lxe2, doch Weiß spekuliert schon mit dem Endspiel.

STELLUNGSEINSCHÄTZUNG:

Die Lage hat sich völlig verändert: Wir sind im damenlosen Mittelspiel, Königsangriff ist zwar nicht mehr vordergründig ein Thema, dennoch ist der weiße König latent gefährdet. Dem Weißen steht viel Arbeit bevor, die Stellung zu konsolidieren. Dafür winkt ihm aber das bessere Endspiel wegen

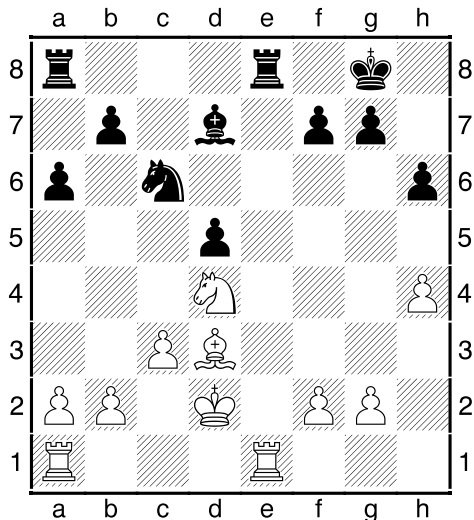
- a) dem Isolani d5;
- b) dem idealen Springerfeld d4;
- c) dem besseren Läufer (sofern der Isolani auf d5 verbleibt).

15...Sde5 Viel zu harmlos! Jeder Tausch (außer der des Lc8!!) kommt dem Weißen entgegen. Schwarz muss das berühmte "Momentum" nützen und energisch spielen: 15...Te8+ 16.Kd2 Sc5 17.Sa3 Lg4 und plötzlich steht Schwarz deutlich besser!

16.Sxe5! Ja, wir nützen natürlich die Chance! **16...Sxe5 17.Te1** Weiß hat nichts gegen den Abtausch seines guten Läufers einzuwenden - paradox, aber richtig!

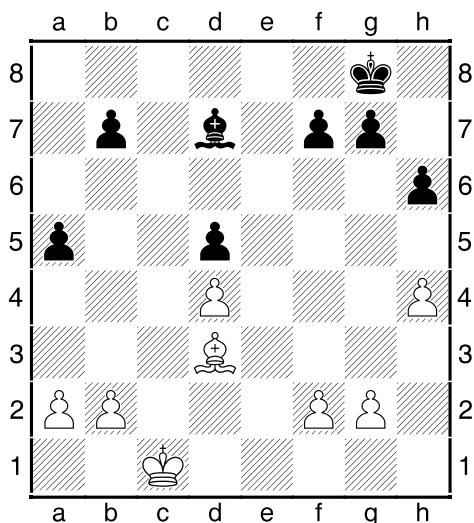
SCHACHIMEDES-Tipp: Wichtig ist nicht, was getauscht wird, sondern was am Brett bleibt! Nach Sxd3 verbliebe Weiß mit dem

guten Springer gegen den schlechten Läufer – Idealfall! **17...Ld7** Ein "normaler" Zug, doch wieder hätte energisch gespielt werden können: **17...d4!?** **18.cxd4?! (18.Le4!)** **18...Sxd3 19.Kxd3 Lf5+ 20.Kd2 Td8** und Schwarz wird jedenfalls den Isolani los. **18.Kd2 Sc6 19.Sa3 a6** Natürlich kann Schwarz jetzt d4 spielen. Will Weiß auf Gewinn spielen, müsste er dann c3-c4 versuchen. **20.Sc2 Tfe8 21.Sd4**



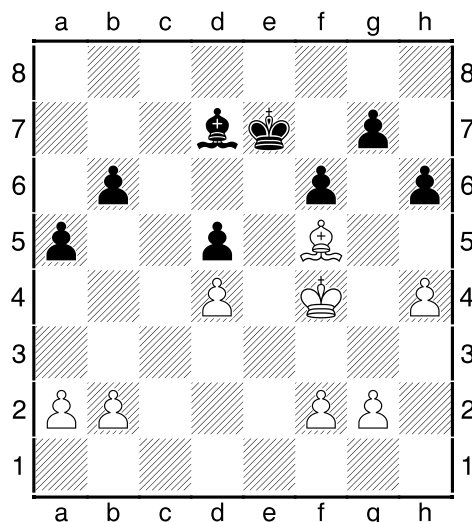
Weiß hat die Partie wieder fest in der Hand und entschließt sich zum Endspiel "guter Läufer gegen schlechter Läufer".

21...Sxd4 22.Txe8+ Txe8 23.cxd4 Tc8 24.Tc1 Txc1 25.Kxc1 a5



Die spannende Frage: Ist so etwas zu gewinnen? Die fixierten d-Bauern machen

klar: Eindeutig "guter Läufer gegen schlechter Läufer". SCHACHIMEDES-Tipp: Zum Gewinnen reicht eine Schwäche meist nicht - wir müssen eine zweite Schwäche schaffen! Dies kann aber hier, insbesondere aufgrund der symmetrischen Bauernstellung, leider nicht gelingen. Hätten wir statt des Läufers einen Springer, wäre das Endspiel hingegen wohl gewonnen. **26.Kd2** Aber ein paar Züge versuchen kann man jedenfalls. SCHACHIMEDES-Tipp: "Den Gegner testen", wie die Meister dazu sagen. Uns kann ja überhaupt nichts passieren, und vielleicht greift er ja fehl! **26...f6 27.Lg6 Kf8 28.Ke3 Ke7 29.Kf4 b6 30.Lf5!**



Da haben wir schon einen perfekten Test! **30...g5+!** Der Läufertausch verlöre tatsächlich für Schwarz: **30...Lxf5? 31.Kxf5 Kf7 32.h5!** und Schwarz wird leicht austempiert. **31.hxg5!** Natürlich nicht **31.Kg4?? h5+!** und gewinnt. **31...hxg5+** Aber nicht der falsche Gewinnversuch **31...fxg5+?** **32.Ke5 Lc6 33.Le6 h5 34.Lxd5 Lxd5 35.Kxd5 h4 36.f3!** und Weiß hat alles unter Kontrolle. **32.Kg4 Lc6 33.Lc8 La8 34.Kf5 Lc6 35.Le6 1/2-1/2**

FAZIT: Ein höchst interessanter Kampf mit nur kleinen Ungenauigkeiten.

Schachsamstage

Schluss machen!

6. April 2019 (Nr. 1914)

Samstag, 6.4.2019, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Jeder kennt das: Der Gegner ist eigentlich völlig kaputt („Warum gibt der nicht längst auf?“), doch wir bringen ihn nicht und nicht zu Fall. Man wird immer nervöser und verliert am Ende sogar noch. Gute Spieler haben viele Leben! Wir trainieren, in Gewinnstellung jene Züge zu finden, die dem Gegner nicht den Funken einer Chance mehr lassen - Weiterspielen sinnlos! Das kann je nach Stellung Matt setzen, Abtausch oder Lähmung sein, einfach „Abservieren“! Es ist wichtig, sich auf den Kern zu konzentrieren, „normal“ Schachspielen ist nicht nötig. Perfekt auch für Zeitnot und für Schnellpartien! Ein ebenso lehrreiches wie vergnügliches Seminar - denn viele tragikomische Fälle gibts natürlich auch zu sehen.

Positionstraining: Der richtige Platz

1. Juni 2019 (Nr. 1922)

Samstag, 1.6.2019, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

„Das wäre was, auf einen Blick zu wissen, wo welche Figur stehen muss, dann wüsste ich immer, was ich ziehen soll...!“ Bei großen Strategen landen die Figuren wie durch Zauberhand von selbst auf den richtigen Feldern. „Reden Sie mit Ihren Figuren!“, sagt die russische Schachschule. Dann wissen Sie, wer mit seinem Platz zufrieden ist und wer nicht. - Wie gut ist Ihr Positionsgefühl? Wir trainieren, mit einem Blick die besten Standorte zu erkennen: Wo gehört was hin? Wo sind „Löcher“, wo sind starke Felder, welche Linie ist wichtig, brauchen wir Läufer oder Springer? „**Schema-Training**“: Die Bauernstellung ist vorgegeben, Sie setzen die Figuren einfach ein! Ein Seminar, mit dem das positionelle Spielverständnis schlagartig gehoben wird.



Warum gerade ein Schachimedes-Seminar?



Exakte Seminarbeschreibung	Präzise Organisation	Persönliche Betreuung
Bestens bewährte, vielfältige Trainingsmaterialien	Gemütliche, humorvolle Atmosphäre	
Kurzweiliger Vortrag mit Computer und Beamer	Training in Kleingruppen	
Ausgiebige Tipps in Bezug auf Ihren eigenen Spielstil	Wohlfühlen mitten im Grünen	

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2019

Wochenendseminar

Nun auch als
Wochenende auf der
sonnigen Schwaig!

Das Geheimnis der ungleichen Läufer ○ ○ ○

3.- 5. Mai 2019 (Nr. 1918)

Von Freitag, 3.5.2019, 18:30, bis Sonntag, 5.5.2019, 14:00.

(Einstiegsmöglichkeit für jene, die am Freitag noch nicht können: Samstag, 9.15 Uhr)

Alpengasthof Enzian, Mönichkirchner Schwaig (Plätze beschränkt, bitte rechtzeitig anmelden!!)

„Ungleiche Läufer, immer Remis“, das hat man im Gedächtnis. In der Tat, Endspiele mit **ungleichfarbigen** Läufern bieten geniale Remis-Chancen. Was kaum jemand weiß: Im Mittelspiel ist alles anders - da haben ungleichfarbige Läufer ein enormes Angriffspotential! Wir machen uns diese Eigenheiten der „ungleichen Läufer“ für die Praxis zunutze und üben:

- im Mittelspiel sofort aufzureißen und wild anzugreifen, bevor es der Gegner tut;
- bei Bedarf richtig ins Endspiel abzuwickeln, um schlechte Stellungen bequem zu retten;
- Endspiele mit bis zu drei Bauern weniger auf magische Weise remis zu halten.

Ein Seminar mit vielen kaum bekannten strategischen und kombinatorischen Elementen.

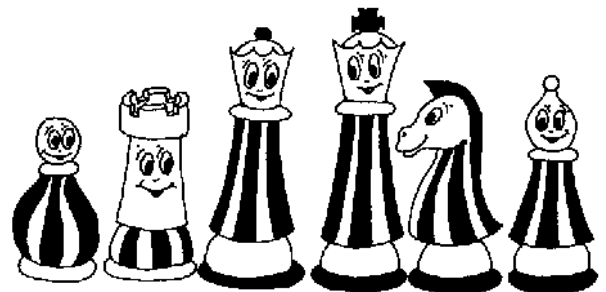
Und zu jeder Zeit ...:

SCHACH NACH WUNSCH

Für Spezial-**Privattraining**, **Einzeltraining** oder alle **Gruppen** (Freundeskreise, Vereine, Betriebe, Trainingsgemeinschaften), die unter sich bleiben wollen:

**Nutzen Sie meine bestens erprobten
Unterlagen und stellen Sie Ihr eigenes
Seminarprogramm zusammen!**

Inhalt, Ort und Dauer nach Vereinbarung,
z.B. als **Klubabend-Programm** oder als
ganzer **Intensiv-Trainingstag**.



Über 50 (!) Themen zur Auswahl auf → www.schachimedes.at

Kosten: €55,- pro Stunde (bei Mindestbuchung von 3 Stunden)

Beispiel: Thema „Angriff auf der h-Linie: In 7 Schritten zum Matt!“,
15 Personen, ein Abend á 3 Stunden. Kosten pro Person ergo nur: €11,-.

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2019

Seminarorte, Preise

Schach-Samstage:

Restaurant Sophienalpe 1140 Wien

Im Wienerwald, nur wenige Minuten vom Stadtrand entfernt; erreichbar mit PKW (Neuwaldegg/ Exelbergstraße bzw. Mauerbach) und Postautobus (ab Endstation 43er). Gemütlicher Seminarraum, Urlaubs-Feeling, bequeme Spazierwege zum Frischlufttanken.

Seminarpreis: € 75,-

*Bei gelöstem Bonus-Spiel (Seite 1): € 70,-
Familienermäßigung für jeden weiteren teilnehmenden Familienangehörigen: € 50,-*

Wochenend-Seminar:

Alpengasthof Enzian Mönichkirchner Schwaig

Nur eine Autostunde ab Wien, problemlose Zufahrt bis zum Haus. Öffentlich: Bahnhof Aspang. Prachtvolle Lage mitten auf der sonnigen Schwaig umgeben von Wiesen und Wald. Wintergarten mit tollem Ausblick als Seminarraum. Kulinarische Spezialitäten!

Seminarpreis: € 120,-

*Bei gelöstem Bonus-Spiel: € 110,-
Familienermäßigung: € 75,-
Quartier bitte direkt vor Ort zahlen:
Einzelzimmer+Vollpension pro Tag ca. € 60,-*

Anmeldung nötig! Am liebsten per E-Mail: ➔ stichl@schachimedes.at

Oder per Post oder unbürokratisch **telefonisch** (01/493 18 04).

➔ Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Reservieren Sie daher bitte Ihren Seminarplatz so bald wie möglich, spätestens bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars!

Der Seminarleiter

Dr. Martin Stichlberger, Jahrgang 1960; Jurist

- **Schachlehrer, Schachtrainer und Turnierspieler** (Leitet seit 1977 Schulschachkurse, seit 1991 Schachseminare und Ferien-Schachcamps.)
- **Schachjournalist** (KURIER-Schachkolumnist von 1989-2006; WM-Berichterstattung)
- **Coach:** Betreuer des Damennationalteams: Olympiade Moskau 1994 und Europa-meisterschaft Batumi 1999. Betreuer von Jugendmannschaften bei Turnieren im In- und Ausland. Als Coach 9-facher Österreichischer und 21-facher Wiener Schülerligasieger.

Wird im Alter zum klaren Verfechter des **Hobbyschachs**:

„Das einzige, was man beim Schach guten Gewissens weitergeben kann, ist die Freude am Schach!“



Für Wissbegierige:

- Eröffnungsfallen
 - Endspielkniffe
 - Traumkombinationen
 - Schachtricks von A-Z
 - Erfolgreicher Mattangriff
 - Tipps zum eigenen Spielstil
 - Spezialtraining durch österr. STAATSMEISTERINNEN!
- Training in Kleingruppen, die nach Alter und Können zusammengestellt werden.

Für Spielhungrige:

- Simultan und Blindsimultan
 - Spaß am Riesenschach
 - Ranglistenspiele
 - Schach dem Computer
 - Blitzturniere, Tandem
 - Mannschaftsturniere
 - Walzen-, Würfel-, Lochschach
 - Rätsel- und Märchenschach
 - Großes Abschlussturnier
- Eigene Mädchenwertung bei Turnieren!

SCHACHIMEDES-FERIENCAMP

für 10- bis 18-Jährige

Für jede Spielstärke, vom ANFÄNGER bis zum CHAMPION.

Neben dem Schach bleibt genug Zeit für Sport, Spiele und Abenteuer: Schatzsuche, Rätsel-Rallye, Nachtwanderung, Lagerfeuer, Waldspiele, Fußball, Tischtennis ...
Verlässliche Betreuung rund um die Uhr!

Termin 1: 30. Juni - 6. Juli 2019

Termin 2: 24. -30. August 2019

Mönichkirchen am Wechsel

Großschönau / Waldviertel

Preis: € 385,- (Vollpension, Schachtraining, Betreuung), Geschwisterermäßigung € 335,-

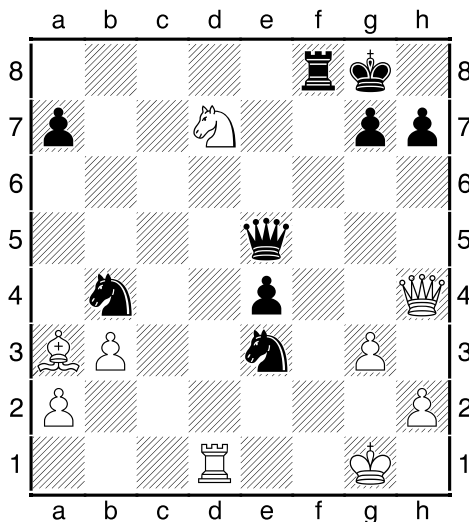
Campleitung: Dr. Martin Stichlberger mit seinem bewährten Schachtrainerteam
(inkl. österreichischen Damenstaatsmeisterinnen).

Ausführliche Infos und detaillierte Ausschreibung auf  www.schachimedes.at

Aus meinem Kuriositäten-Schatzkistchen

Gewonnen ist's erst, wenn's aus ist!

Manchmal gewinnt einfach „der Falsche“! Es gibt zahlreiche Tragödien, wo ein Spieler aus völliger Verluststellung noch gewinnt - oder umgekehrt, in totaler Gewinnstellung fehlgreift. Eine Partie ist eben erst gewonnen, wenn es Matt ist oder wenn der Gegner aufgibt. Und aufgeben tut man eben bekanntlich nur einen Brief...!



*Bradford (Weiß)
Byrne (Schwarz, zieht 1...Dd4)
Greenville 1980*

Großmeister Byrne hat seinen Gegner nach allen Regeln der Kunst überspielt und dachte nun, den brillanten Abschluss zu setzen: **1...Dd4**. Wer hätte das nicht gezogen? Der Td1 muss das Mattfeld f1 decken, kann also die Dame nicht nehmen. Nun ist er bedroht, und zusätzlich droht ein verheerendes Abzugsschach des Se3.

Es scheint wirklich unglaublich: Es war nicht etwa Weiß, der aufgab - sondern Schwarz! Nach dem nächsten weißen Zug musste der Großmeister sofort aufgeben! Welcher Stellungszufall verhalf Weiß nach **1...Dd4??** trotz seiner scheinbar aussichtslosen Lage zum sofortigen Gewinn. (Lösung Seite 2)

Statt **1...Dd4** hätte übrigens **1...Dd6** mit derselben Idee glatt gewonnen.

Angeblicher **Dialog** nach der Partie:

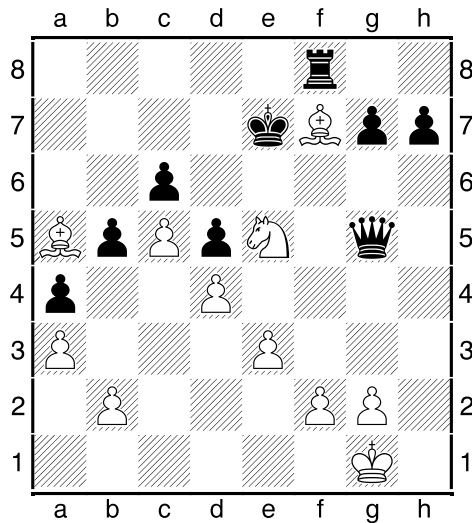
Byrne: *I had you crushed like a fish.*

Bradford: *Yep.*

Pause.

Byrne: *Shall we play some tennis?*

Der fieseste Trick



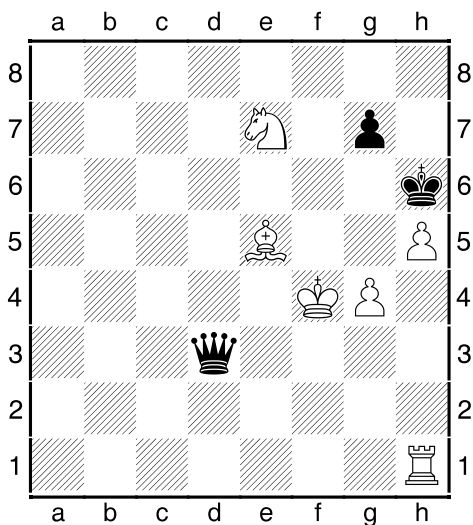
*Golubew (Weiß)
Kotow (Schwarz, zieht 1...Txf7)
UdSSR 1928*

In dieser Stellung trug sich der Überlieferung nach folgendes Unikum zu:

Schwarz hat bereits deutlich Material mehr und ist am Zug. Der Weißspieler blickte resignierend aufs Brett, notierte, so dass es der Gegner sehen musste, auf seinem Partieformular das Wort „Aufgabe“, faltete es und steckte es in seine Tasche.

Schwarz schlug, ohne viel zu überlegen, siegessicher den Läufer: **1.Txf7??**

Der Weiße nahm das Partieformular in Ruhe wieder heraus, strich das Wort Aufgabe durch und zog – na was wohl? (Lösung Seite 2) Und es war der Schwarze, der aufgab.



Beide gaben auf!

*N.N -N.N., Wien 1923
(nach Dr. Krejčík)*

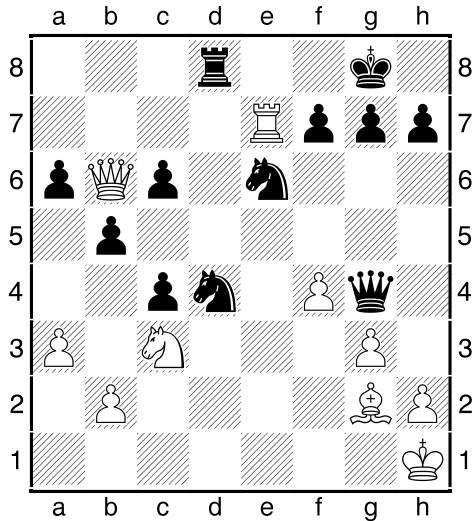
Schwarz zog **1...g7-g5** – und beide gaben auf:
Weiß, weil er glaubte, Matt zu sein,
Schwarz, weil er h5xg6 en passant matt sah!

QUATTRO-TRAINING

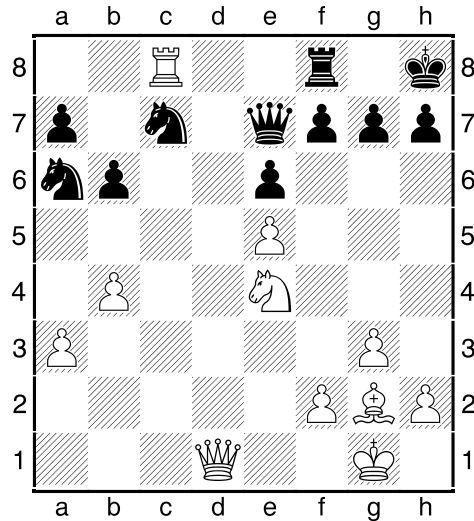
Die schwache Grundreihe

Weiß am Zug gewinnt jeweils aufgrund der schwachen Grundreihe Material oder setzt matt. (Lösungen Seite 2)

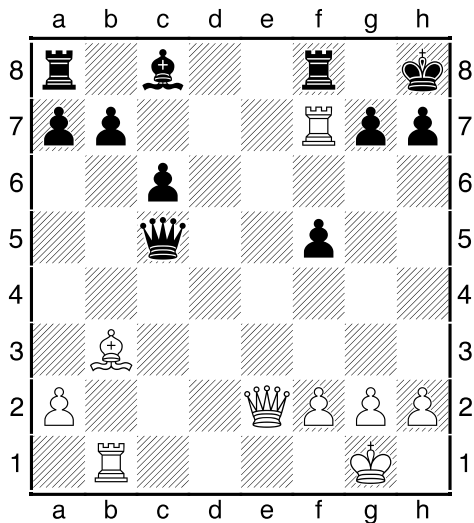
1



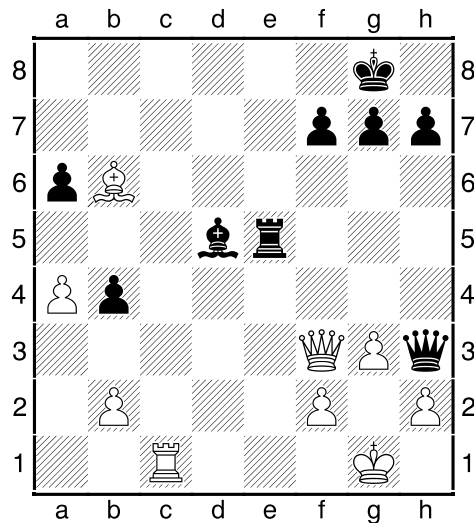
2



3



4



Viele Fotos im Internet: www.schachimedes.at

- Sie sind begeisterter „**Hobbyschachspieler**“ (Freizeit- oder Vereinsspieler bis 1800 Elo)?
- Sie sind **Genuss-Schachspieler**, sehen Schach vor allem als Unterhaltung und Erbauung?
- Sie wollen dennoch Ihre **Spielstärke steigern** und **Tricks dazulernen**?

➔ Probieren Sie ein SCHACHIMEDES-Seminar!